

Auftakt der Frühlingsrebellion – Konzerne mit Kunstöl als Zerstörer sichtbar gemacht

Berlin, 13. April 2023. Rund 20 Gruppen von Extinction Rebellion und anderen Bewegungen haben in den Morgenstunden die Gebäude von etwa 25 Firmensitzen, Lobbyverbänden und Parteizentralen mit schwarzem Kunstöl gefärbt und Poster mit der Aufschrift „Hier werden unsere Lebensgrundlagen zerstört“ an die Scheiben geklebt. Betroffen von der Aktion waren unter anderem Bayer, BP, Shell, Deutsche Bank sowie die FDP Parteizentrale. Die Aktivist*innen wollen mit der Aktion die Umweltzerstörung durch multinationale Unternehmen und das derzeitige Wirtschaftssystem anprangern. Das aktuelle System verursache das sechste große Massensterben der Arten und zerstöre damit die empfindlichen Nahrungsnetze, von denen unsere Existenz abhängt. Das verwendete Kunstöl sei mit Wasser abwaschbar.

„Die Wissenschaft warnt eindringlich, dass unsere Lebensgrundlagen durch das Artensterben, die Klimakrise und weiteren Raubbau an der Natur zerstört werden. Wir machen heute sichtbar, wer an dieser Zerstörung beteiligt ist. Die Verantwortlichen der ökologischen Krise sind genauso bekannt wie die Handlungsoptionen und Lösungen.“, sagt Amelie Meyer, Pressesprecherin der Aktion.

Neben Aktivist*innen von Extinction Rebellion waren an den Protesten auch die Gruppen „Letzte Generation“ und „Scientist Rebellion“ beteiligt.

„Letztendlich geht es darum, unsere Gesellschaft vor einem Kollaps zu bewahren. Je mehr Arten aussterben und je mehr unser Planet erhitzt wird, desto größer werden die Ernteaussfälle und desto eher kommt es zu Kriegen um Lebensmittel und Wasser.“ sagt Daniele Artico, Physiker und Mitglied bei Scientist Rebellion.

Ab dem 19. April, kurz nach den Aktionstagen von Extinction Rebellion, kündigt die Letzte Generation andauernden zivilen Widerstand an: "Wir kommen nach Berlin, bringen die Stadt temporär zum Stillstand, um die Bundesregierung zum Aufbruch zu bewegen. Aufbruch in eine Zukunft, in der die Lebensgrundlagen aller unserer Kinder gesichert sind, und nicht die Profite einiger weniger über dem Allgemeinwohl stehen.", so Lilly Schubert, Sprecherin der letzten Generation Berlin.

Extinction Rebellion eröffnete mit dieser Aktion die angekündigte Frühlingsrebellion, welche bis zum 17. April angesetzt ist. Seit gestern versammeln sich Menschen in einem Protestcamp im Invalidenpark um an dem kostenlosen Programm mit Workshops, Essen, Kunst und Musik teilzunehmen. Thematisch fokussiert sich Extinction Rebellion in dieser Woche neben der Biodiversitätskrise auch auf soziale Ungerechtigkeiten sowie mehr Demokratie durch Bürger*innenräte.

Für die kommenden Tage sind von der Gruppe weitere Aktionen zivilen Ungehorsams zum Thema soziale Ungerechtigkeit und die Biodiversitätskrise angekündigt. Laut Homepage wird es am heutigen Donnerstag um 13 Uhr eine angemeldete satirische Demonstration mit Riesen-Rakete geben. Am Samstag um 13 Uhr zieht ein Demonstrationzug von Bayer zum Bundesumweltministerium, die Forderung: ein Biodiversitätsnotstand.

Alle Orte:

Bayer
BP
Deutsche Bank
Deutsche Bahn
Shell
FDP
Coca Cola
Vattenfall
MSC
RWE
BVEG
VW

Tesla
VCI
Total Energies
DEBRIV
BASF
EnBW
SPD
Zukunft Gas
Wintershall

Glossar "Frühlingsrebellion": Die Frühlingsrebellion besteht aus angemeldeten Demonstrationen und Aktionen zivilen Ungehorsams, welche auf die fortschreitende Zerstörung unserer Lebengrundlagen hinweisen und wirtschaftliche sowie politische Verantwortliche aufzeigen. Während der Frühlingsrebellion fordert Extinction Rebellion die Regierung auf, den Biodiversitätsnotstand auszurufen und für mehr Demokratie einen gelosten, repräsentativen Bürger*innenrat einzuberufen. Die Frühlingsrebellion ist ein Zeichen globaler Solidarität und Engagements für eine nachhaltige Zukunft – heute und für kommende Generationen. Zeitgleich wird zum offenen Austausch im angemeldeten Protestcamp im Invalidenpark eingeladen mit kostenlosem Essen, Vorträgen und Diskussionen.

Bildmaterial finden sie hier: <https://show.pics.io/xr-germany/search?tagId=6426d57e545b670012f89f17>

Pressekontakt der heutigen Aktion:
Amelie Meyer, +49 1525 3173439

Pressekontakt der Frühlingsrebellion:
Florian Zander
+49 174 7136130
presse@extinctionrebellion.de